

In Hamburg stehen die Chancen auf ein Rendezvous mit einem echten Prinzen für uns Deerns eher schlecht. Denn die Hansestadt war stets eine bürgerliche Stadt, die stolz war auf ihren Bürgersinn. Der Adel hatte hier keine Rechte. „Ursprünglich handelte es sich um ein probates Mittel, von vornherein möglichen Konflikten mit den Adeligen und ihren Herren im Umland der Stadt vorzubeugen. Im Laufe der Zeit wurde die Distanz zu Adel und Orden Bestandteil des hanseatischen Wesens Hamburger Ausprägung“, meint zumindest Wikipedia.

# *Heiraten wie Königs*

**D**as mag ja so sein, aber auch wir Hanseaten sind wie alle anderen fasziniert von der Welt der gekrönten Häupter, der Fürstenhöfe und der königlichen Hochzeiten. Denn in den Königshäusern Europas regiert schon längst nur noch der Glamourfaktor. Dem trägt die Hamburger Medienwelt durchaus Rechnung – denn rechnen können sie, die Hamburger Kaufleute und Bürger: Damit uns beim Friseur und im Wartezimmer nicht langweilig wird, beschäftigt manches Hamburger Verlagshaus wahre Adelsexperten in seinen Reihen, und der NDR leistet sich mit Rolf Seelmann-Eggebert den führenden Fachmann fürs britische Königshaus.

Der Kreischalarm-Faktor ist auch in der sonst so norddeutsch-kühlen Metropole recht hoch, wenn königlicher Besuch im Rathaus ansteht. Als Prinz Charles 1987 seine junge Frau Diana nach Hamburg brachte, waren die Hamburger völlig aus dem Häuschen. Und der schwedische Prinz Carl Philipp ließ bei seinem Besuch 2008 viele Mädchenherzen höher schlagen.



Foto: Martina van Kann

Überhaupt, die Schweden: Da hat es eine bürgerliche Deutsche sogar zur Königin geschafft. Auch deshalb sind die nördlichen Nachbarn gern gesehene Gäste in Hamburg. Bürgerlich kommt hier gut an.

Auch ein unkompliziertes Auftreten ohne Gedöns schätzt man hier, und so wird um die gelegentlichen Besuche von Königin Margrethe schon kaum noch Gewese gemacht. Zum einen ist sie ja sowieso nur „die Nachbarin“, die mal auf einen Klönschnack über die grüne Gren-

ze kommt. Die kunstinteressierte Monarchin ist meist sowieso privat hier, wenn sie mal wieder eine Aufführung des Hamburg Balletts oder eine Ausstellung besucht. Zum anderen hält sich bei ihr der Glamourfaktor in Grenzen: Wer Margrethe und ihren Prinzgemahl Henrik mal im waldauglichen Lodenlook mit Gummistiefeln gesehen hat, der weiß, dass es auch bei Königs ganz normal zugeht.

Nein, da werden wir nicht neidisch. Aber im Sommer, da haben wir dann doch begehrlig nach Schweden geschickt: So



Fotos: Hotel Louis C. Jacob



eine Märchenhochzeit wie die von Kronprinzessin Viktoria und ihrem Daniel würde unserer Stadt auch gut anstehen.

Sicher werden wir – wie der Rest der Welt – bei der Hochzeit von William und Kate im nächsten Jahr vor dem Fernseher weinen. Werden uns mit dem halbseidenen monegassischen Fürsten Albert – ja, auch der war schon im Hamburger Rathaus zu Besuch – und seiner südafrikanischen Schwimmerin über eine fürstliche Hochzeit freuen. Und werden das tun, was wir Hamburger immer schon am besten konnten: die Sache selbst in die Hand nehmen und die eigene fürstliche Märchenhochzeit feiern – aber hallo!

Dafür braucht es zuerst einmal die richtige Kirche. Die evangelische Kirche St. Johannis ist bekannt als Eppendorfer Hochzeitskirche. Bis zu 150 Gäste können in dem Kirchenschiff von 1622 dem glücklichen Paar zuzubeln. Der Klassiker!

Romantisch-ländlich geht's in der alten romanischen Feldsteinkirche in Bergstedt zu. Bereits im 13. Jahrhundert wurde die Kirche zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Das Besondere: Auch heute noch gibt's nur im Chor elektrisches Licht. Ansonsten erstrahlt das Kirchenschiff im Kerzenschein ...

Für den ganz großen Empfang eignen sich natürlich auch die Hamburger Hauptkirchen, allen voran „der Michel“. Und wer zur katholischen Minderheit der Stadt gehört, der kommt stilvoll im neu restaurierten Mariendom in St. Georg unter die Haube. Bischofssegnen inklusive!

Ganz wichtig: die Wahl der richtigen Location für das rauschende Fest. Gut, es muss nicht gleich so teuer werden wie die zwölftägige Hochzeit des Kronprinzen von Brunei. Die kostete den 30-Jährigen rund 40 Millionen Euro und war damit wohl die bisher teuerste der Welt.

Doch zu einer richtigen Märchenhochzeit gehört schon ein Schloss. Voilà! Das einzige Schloss im Hamburger Stadtgebiet diente bis 1420 den Herzögen von Sachsen-Lauenburg zeitweise als Residenz und ist heute ein Museum. Hier können Braut-

paare in der Bibliothek des Renaissance-Wasserschlosses ihre Märchenhochzeit zelebrieren. Gefeierte wird dann anschließend im Kellergewölbe mit bis zu 80 Personen.

[www.bergedorfmuseum.de](http://www.bergedorfmuseum.de)

Schon seit mehr als zweihundert Jahren feiert man in der Hansestadt im **Hotel Louis C. Jacob** seine Familienfeste, standesgemäß mit rotem Teppich für die Brautpaare. Das renommierte Hotel entstand aus dem ehemaligen „Weinrestaurant Jacob“ und wird heute zu Recht für seinen exzellentem Service, den vielfach ausgezeichneten Weinkeller und eine Sterne-Küche geschätzt. Für den Hochzeitsempfang empfiehlt sich die Lindenterrasse, die Max Liebermann gemalt hat. Als exklusive Option bietet das Hotel Louis C. Jacob seinen Service auch in den repräsentativen Salons des Jenisch Hauses an. Das wissen auch Hollywood-Stars zu schätzen: Im vergangenen Jahr heiratete Schauspieler Robert Redford im Jacob seine Lebensgefährtin, die aus Hamburg stammt.

[www.hotel-jacob.de](http://www.hotel-jacob.de)

Der rote Teppich – beim Hochzeitsempfang im **Waldhaus Reinbek** wird er auch für das glückliche Paar ausgerollt! Im traumhaften Ambiente des Fünf-Sterne-Hauses am Sachsenwald verwöhnt man die Hochzeitsgäste mit exzellentem Essen des Küchenchefs Harald Paulus.

[www.waldhaus.de](http://www.waldhaus.de)

Nicht ganz Hamburg, aber nahe dran: Im Herzen Ostholsteins am Selenter See gibt das **Jagdschloss des Lehnsgrafen Otto von Blome** einen fürstlichen Rahmen für eine Traumhochzeit. Im historischen Blauen Salon im Rundturm können Brautleute sich das Jawort geben und anschließend in der einzigen Höhenburg Schleswig-Holsteins ein rauschendes Fest feiern.

[www.blomenburg.com](http://www.blomenburg.com)



Foto: Atelier Aimée Hamburg

Ein Traum in Weiß muss sein am schönsten Tag im Leben einer Braut. Rund zwei Millionen Euro kostete das teuerste Brautkleid der Welt, das Valentino 2007 in Rom zeigte. Die weiße Hochzeits-Robe mit weit schwingendem Rock aus Plisseefalten war mit 300 wertvollen Diamanten besetzt. Erschwinglicher, aber nicht minder traumhaft sind die Brautkleider im Atelier Ai-

mée. Hier haben Sie die Qual der Wahl. Italienische Eleganz dominiert das hanseatische Gründerzeitpalais in Harvestehude. Hier kann sich jede Frau wie eine Prinzessin fühlen: Stilsicher berät **Barbara Kolb** und schafft so die Magie des großen Auftritts. Bei der überwältigenden Auswahl werden Träume wahr! [www.atelier-aimée.de](http://www.atelier-aimée.de)

# MARTINA VAN KANN

FOTODOKUMENTATION



HOCHZEITS - EVENT - & FAMILIENFOTOGRAFIE  
FON 040 - 414 95 808 MOBIL 0172 - 645 90 91  
MARTINA-V@N-KANN.DE WWW.VAN-KANN.DE



# ELBGOLD

## Meisterwerkstatt



TRAURINGANFERTIGUNG  
ANFERTIGUNG AUF KUNDENWUNSCH  
SCHMUCKREPARATUREN  
UNIKATSCHMUCK



Rüdiger Schmidt  
Goldschmiedemeister  
Dorotheenstraße 106  
22301 Hamburg  
040 37083261

[www.elbgold-meisterwerkstatt.de](http://www.elbgold-meisterwerkstatt.de)



Tina Urban

Zu einer Märchenhochzeit gehört natürlich auch ein Menü, das bei Hofe hätte serviert werden können. Wie passend, dass es in Hamburg eine echte Schlemmerfee gibt!

**Tina Urban** verwöhnt ihre Kunden mit zauberhaften Menues und Buffets überall dort, wo eine Küche vorhanden ist oder durch Improvisation anderweitig gezaubert werden kann.

Vom Candlelight-Dinner für Zwei (toll z. B. anlässlich der Verlobung) über das Schlemmermenue zu Hause für bis zu 30 Personen, das große Menü für bis zu 70 Personen oder größere Gesellschaften mit einem Schlemmerbuffet für bis zu 200 Personen – alles ist möglich. Mediterran, asiatisch, Sushi, Schokoladenmenue ... ?

Der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt.

Auch das Picknick für die Outdoor-Hochzeit oder das Grillbuffet für den Polterabend bereitet die leidenschaftliche Köchin mit viel Fantasie vor Ort.

[www.schlemmerfee.de](http://www.schlemmerfee.de)

Dass auch die Hochzeits-Fotos prinzeßinnenlike werden, dafür sorgt Fotografin **Martina van Kann**. Seit 2003 setzt sie auf Hochzeiten und Familienfesten die glücklichsten Momente und viele kleine, aber umso schönere Augenblicke in Szene. Die sympathische Hamburgerin, die aus ihrer rheinischen Heimat die landestypische Frohnatur mit in die Hansestadt gebracht hat, ist mit Leib und Seele bei der Sache, denn sie findet: „Wer wie ich den schönsten Job der Welt hat, hat immer Gründe zum Glückselin!“

Martina van Kann ist es wichtig, dass ihre Fotos dem Betrachter ein Lächeln ins Gesicht zaubern und Erinnerungen an Stunden voller Glück wachrufen. Auf Wunsch stellt sie die Fotos auch in eine persönliche Internetgalerie oder fertigt ein wunderschönes individuelles Album.

[www.van-kann.de](http://www.van-kann.de)



Martina van Kann

Wenn das alles noch nicht reicht und Sie noch weitere Anregungen für Ihre fürstliche Traumhochzeit suchen, sind Sie bei den **Hochzeitstagen 2011** vom 22. bis zum 23. Februar 2011 in der Hamburg Messe goldrichtig.

[www.hochzeitstage.de](http://www.hochzeitstage.de)



*Wir wünschen  
Ihnen eine märchen-  
hafte Hochzeit!*

von Misha Leuschen